

Protokoll der Sitzung der Fachgruppe Deutsch im Schulverbund Pustertal am 25. September 2019

Beginn der Sitzung: 15 Uhr

Anwesende:

Herta Mitterrutzner (SSP Abtei)
Leitner Monika (SSP Ahrntal)
Prenn Lisa (SSP Ahrntal)
Claudia Rieder (SSP Bruneck I)
Sylvia Kirchler (SSP Bruneck I)
Anita Kammerer (SSP Bruneck II)
Margareth Huber (SSP BruneckII)
Lisbeth Holzer (SSP Innichen)
Klara Lampacher (SSP Innichen)
Reginalda Tschurtschenthaler (SSP Innichen)
Rita Unterpertinger (SSP Mühlbach)
Bernhard Weissteiner (SSP Mühlbach),
Christine Mutschlechner (SSP Olang)
Alexandra Treyer (SSP Olang)
Lucia Clara (SSP St. Vigil)
Roberta Ploner (SSP St. Vigil)
Hermann Rogger (SSP Toblach)
Maria Happacher (SSP Vintl)
Heidi Aschbacher (SSP Vintl)
Ulrike Winkler (SSP Welsberg)
Sigrid Kofler (SSP Welsberg)
Erna Holzer (MS Ursulinen)

entschuldigt abwesend: Ruth Gatterer (GSD)

1. Monika Obrist berichtet über Aufgaben und Angebote der Sprachstelle am Südtiroler Kulturinstitut:

Die Aufgabe der Sprachstelle ist die Förderung des deutschen Sprachbewusstseins in Südtirol und die Beobachtung aktueller Entwicklungen im Bereich der deutschen Sprache. Die Sprachstelle ergreift Initiativen zur Sprachförderung und bietet Vorträge, Seminare und Fahrten an. Frau Obrist geht davon aus, dass Sprache etwas Lebendiges ist, sich entwickelt und verändert, da muss man dranbleiben. Zum Beispiel zeichnet sich ab, dass das Regelwerk der Sprache, also die sprachlichen Normen, zusehends in den Hintergrund der Wissenschaft geraten und die Verwendung der Sprache zusehend wichtiger wird in der Sprachwissenschaft. Und vor allem darüber geforscht und publiziert wird.

Was für Schule interessant sein kann:

WortSchatzSüdtirol: gesucht werden heuer Wörter, die Freude bereiten.

Einzusenden sind die Wörter, am besten mit einer kurzen Erklärung, bis 20.

Jänner an die sprache@kulturinstitut.org. Ausgewählte Einsendungen werden im Rahmen der „Aktion Verzicht“ bei Konzertlesungen (z.B. in Altersheimen...) vorgetragen, sozusagen weitergeschenkt.

„Abgeblitzt“: Fotos von sprachlichen „Hoppalas“ können jederzeit an die Sprachstelle geschickt werden.

Sprachberatung: Bei Fragen zu Ausdruck oder Grammatik kann man die Sprachstelle um eine Klärung bitten.

Verschiedene Vorträge und Seminare: z.B. leichte Sprache für Inklusion, Leseförderung, Literaturseminare, Schreibworkshops (siehe verteiltes Programm: Sprach-Info)

Die meisten Veranstaltungen finden in Bozen statt, einzelnes in Brixen, was von der Fachgruppe mit Bedauern aufgenommen wird.

2. Bericht aus der Pädagogischen Abteilung, Arbeitsschwerpunkte:

Beatrix Christanell hat Claudia Rieder beauftragt zu berichten, da sie selber nicht anwesend sein kann.

Es gibt im Moment in der PA bezüglich Deutsch zwei Schwerpunkte:

1. Mehrsprachigkeit: sprachbewusstes arbeiten, dazu passt der „Rote Faden für den Deutschunterricht“, welcher als Entwurf demnächst vorgestellt wird. Im Nächsten Schuljahr wird er dann endgültig als Handreichung veröffentlicht und vorgestellt

2. digitales Lernen: dazu gibt es einige Initiativen, z.B. die „Digicoaches“ für jeden Bezirk, welche interessierte Schulen konkret begleiten. Claudia Rieder hat eine 25% Freistellung, um die PA in der Fachdidaktik Deu beim Thema digitales Lernen zu unterstützen.

3. Begabungsförderung im Bereich Deutsch (GS und MS betreffend):

Hermann Rogger stellt die Projekte vor:

- Burg Heinfels. Kinder schreiben Geschichte(n) (für Grundschüler)
- Zur Ausstellung „Dämmerung und Morgenlicht“ in Sexten: Textcollagen (für MS und OS) .

Im Zusammenhang mit den Veranstaltungen gibt es jeweils auch eine Lehrerfortbildung. Die Anmeldung der Schüler und der Lehrpersonen für die Fortbildung läuft über Hermann Rogger direkt.

Finanziert werden die Initiativen von der Pädagogischen Abteilung in Bozen. Zudem berichtet Hermann Rogger kurz über ein Projekt zwischen Mühlbach und Kitzbühel, da beide Orte 750 Jahre alt werden.

4. Vorschläge für Fortbildungen

Ein Wunsch geht in die Richtung „Geschichten erzählen lernen“, wie kann ich gut eine Geschichte vortragen? Als mögliche Referenten werden angegeben Barbara Natter oder Leni Leitgeb.

Zum Lehrwerk „Die Sprachstarken“ bräuchte es noch einmal eine gute Einführung. Die erste Begegnung mit diesem Werk ist schon wieder einige

Jahre zurück. Wer nicht darauf eingestiegen ist, bräuchte noch einmal einen Anstoß, ein „Mut machen“ dazu.

Weitere Vorschläge können an Erna Holzer direktion@ursulinen.it geschickt werden.

6. Vorschläge für das Treffen DEU Koordinierung zwischen MS und OS am 02.12.19

Die Lehrpersonen wünschen sich diesmal konkret arbeiten zu können. Mögliche Themen: „Der rote Faden“, die argumentierenden Textsorten (Auftrag der MS klären), kollegiales Hospitieren zwischen MS und OS anregen, über die Lehrwerke sprechen.

7. Vorschläge für Themen für eine nächste Sitzung der Fachgruppe:

Es wurde angeregt, ähnlich wie es die Geschichtegruppe macht, sich an einem Ort zu begeben, der literarisch interessant ist und die Sitzung mit einer Führung zu verknüpfen.

Im heurigen Schuljahr wird sich die Gruppe voraussichtlich nicht mehr treffen.

9. Allfälliges:

Die „bookface fotochallenge“ von Jukibuz und Drehscheibe wurde vorgestellt.

Die Methode „learning in the depth“ LID (lernend in die Tiefe gehen) wurde vorgestellt: Die Schüler erhalten zu Beginn des Schuljahres, zu Beginn ihrer Schullaufbahn feierlich ein Wort. Über dieses Wort müssen sie immer wieder „forschen“, aufzeichnen, wo sie ihm begegnen, Zusammenhänge finden... Am Ende ihrer Schullaufbahn, des Schuljahres wissen sie über dieses Wort mehr als jeder andere. Die Idee dahinter ist, bei einem Thema wirklich in die Tiefe zu gehen, nicht immer nur an der Oberfläche zu bleiben und sich selbst forschend auf den Weg zu machen.

Die Bildungswissenschaftliche Universität in Brixen, im italienischen Zweig, forscht zu diesem Thema.

Mögliche Wörter: Apfel, Wüste, Brücken, Wolken, Wolle, Tanz, Eiszeit, Licht, Schmetterlinge, Landkarten, Gewürze, Insel, Farben,

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

Für das Protokoll
Erna Holzer

Bruneck, am 3. Oktober 2019